

Stichworte und Quellenangaben zum Referat:

## **Monitoring Nachhaltiger Entwicklung: Grundlagen, Bedürfnisfeldansatz und gute Politik**

von  
Jürg Minsch  
mensch sustainability studies

### **Vorbemerkungen & Einstiegsfragen**

- Weshalb das Thema Monitoring bei einer Tagung über Evaluierungsprozesse?
- Welche Bedeutung hat hier Nachhaltige Entwicklung?
- Warum Bedürfnisfeld-Ansatz?
- Schliesslich: Was soll denn mit guter Politik gemeint sein?

### **Ziele des Referats**

- Einen Beitrag leisten zur Verwesentlichung und Normalisierung der Leitidee Nachhaltige Entwicklung (NE)
- Vorstellung des Bedürfnisfeldansatzes (BFA) als interessanten Ansatz zur Organisation von Analyse und Erarbeitung von Lösungen sowie als Basis für ein umfassendes Nachhaltigkeitsmonitoring
- Vorstellung des Monitoring Nachhaltiger Entwicklung in Österreich (2003 und 2006) sowie der Weiterarbeiten im Rahmen von mensch sustainability studies
- Einige Schlussfolgerungen für die Evaluierungsarbeit

### **Inhalt**

1. Zum Nachhaltigkeitsverständnis
2. Der Bedürfnisfeldansatz: Ansatz zur Organisation von Analyse und Gestaltung
3. Der Bedürfnisfeldansatz: Basis für ein Monitoring Nachhaltiger Entwicklung
4. Perspektiven der Weiterentwicklung
5. Schlussfolgerungen für die Evaluationsarbeit

## **Der Bedürfnisfeldansatz: Ansatz zur Organisation von Analyse und Gestaltung**

Vgl. hierzu:

Marc Mogalle (2000): Der Bedürfnisfeldansatz. Ein handlungsorientierter Forschungsansatz für eine transdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung, in: GAIA 9 (2000) no. 3, S. 204-210

- Begründungen für den Ansatz
- Was ist ein Bedürfnisfeld
- Forschungsschritte im Rahmen des Bedürfnisfeldansatzes

## **Der Bedürfnisfeldansatz: Ansatz zur Organisation von Analyse und Gestaltung. Einige Schlussfolgerungen für die Evaluationsarbeit:**

- Erarbeitung / Identifizierung der relevanten Themenfelder
- Adäquate Systemabgrenzung
- Identifikation der zentralen Fragen / Schlüsselherausforderungen
- Analyse des Ist-Zustandes / der zentralen Mechanismen und Trends
- Identifikation der Schlüsselakteure und ihrer Handlungsfelder, sowie
- ihrer Visionen, Motivationen & Interessen
- ihrer Fähigkeiten
- ihrer Wahrnehmungen & Haltungen
- ihrer Optionen und Restriktionen
- Identifikation der relevanten wissenschaftlichen Disziplinen und Arten des Praxiswissens
- Erarbeitung von Lösungen (Massnahmen, Initiativen)
- d.h. auch Einpassung der Lösungen ins relevante gesellschaftliche Innovationssystem, Positionierung der Lösungsbeiträge von Wirtschaft, Zivilgesellschaft, Politik (auf allen Ebenen).

## **Der Bedürfnisfeldansatz: Basis für ein Monitoring Nachhaltiger Entwicklung**

Vgl. hierzu:

Monitoring Nachhaltiger Entwicklung in Österreich (2003): Ein systematischer Ansatz und Themenfelder. Reader zum Workshop vom 30. September 2003, hrsg. vom BMLFUW, Wien

Monitoring Nachhaltiger Entwicklung in Österreich (2006): Indikatoren für Nachhaltige Entwicklung, hrsg. vom BMLFUW, Wien

- Der Auftrag
- Entscheidung für den Bedürfnisfeldansatz
- Monitoring Nachhaltiger Entwicklung in Österreich: Die Themenfelder 2003
- Monitoring Nachhaltiger Entwicklung in Österreich: Die Themenfelder 2006

## **Der Bedürfnisfeldansatz: Basis für ein Monitoring Nachhaltiger Entwicklung: Einige Schlussfolgerungen für die Evaluationsarbeit:**

- Offene Wahrnehmung des Standes der NE, geleitet durch die zentralen gesellschaftlichen Werte und Ziele
- Systematischer Blick auf die (im konkreten historischen Kontext) zentralen Aspekte des „guten Lebens“ – d.h. auch auf jene Selbstverständlichkeiten, die , weil selbstverständlich, dauernd gefährdet sind (z.B. Freiheit, Frieden)
- Identifikation von Defiziten / Handlungsnotwendigkeiten
- Anleitung zur systematischen Suche / Erarbeitung von Lösungen, unter besonderer Berücksichtigung:
- aller relevanten Elemente der NE (Vermeidung bzw. Reduktion von Zielkonflikten und unbeabsichtigten Nebenwirkungen durch intelligentes Design von Lösungen)
- der relevanten Systemgrenzen (keine Symbolik, keine Symptombekämpfung, keine bloße Feinsteuerung!)
- aller relevanten Handlungsebenen und ihrer Akteure (d.h. auch: die Politik ist nicht immer gefordert)

## **Perspektiven der Weiterentwicklung – Blick in die mss-Werkstatt**

(1) Der BFA und das darauf basierende Monitoringsystem 2006 thematisieren den Menschen primär noch

- als Teilnehmerin des Wirtschaftsprozesses,
- als BildungsbürgerIn und
- als politisches Wesen

Neu wird der Mensch auch verstanden als

- Geistes- und emotionales Wesen
- soziales Wesen

(2) Der BFA und das darauf basierende Monitoringsystem 2006 bedient sich vor allem sog. objektiver Indikatoren. Subjektive Indikatoren dienen meist nur als Ergänzung oder kommen dort zum Zug, wo keine objektiven Indikatoren zur Verfügung stehen..

Neu werden sämtliche Bedürfnisfelder durch Indikatoren der subjektiven Wahrnehmung und der objektiven Tatbestände beschrieben.

(3) Der BFA und das darauf basierende Monitoringsystem 2006 legt eine lineare Leseart der interessierenden Wirkungsketten von der M/G-Sphäre via „Aktivitäten“ und „Belastungen“ hin zur Umwelt-Sphäre und den folgenden ökologischen „Wirkungen“, auf die es mit „Massnahmen“ zu reagieren gilt. (NAPSIR-Ansatz). Ausgeblendet bleiben die Wirkungen innerhalb der M/G-Sphäre und (meist) die Rückwirkungen der U-Sphäre auf die M/G-Sphäre.

Neu werden die Mechanismen innerhalb der M/G-Sphäre sowie die beiden Sphären M/G-Sphäre und U-Sphäre in ihrem Zusammenwirken (Koevolution) betrachtet.

(4) Durch die erwähnte lineare Leseart wird im BFA und im darauf basierenden Monitoringsystem 2006 die Natur primär instrumentell als Umwelt betrachtet, sie fehlt als unmittelbares Bedürfnis.

Neu wird die Natur sowohl als unmittelbares Bedürfnis als auch als abgeleitetes, instrumentelles Bedürfnis (Ökosystemfunktionen) berücksichtigt.

(5) Der BFA und das darauf basierende Monitoringsystem 2006 nennt neben der Umwelt „Governance“ als weiteres abgeleitetes Bedürfnisfeld.

Neu wird „gute Politik“ im umfassenden Sinne verstanden und ins Monitoringsystem integriert:

- Institutionell gesicherte und funktionierende Offene Gesellschaft & Demokratie
- Lebendige Zivilgesellschaft
- Institutionell verankertes und funktionierendes (Markt)Wirtschaftssystem.
- Funktionierende Ökosysteme

## **Quellen**

Marc Mogalle (2000): Der Bedürfnisfeldansatz. Ein handlungsorientierter Forschungsansatz für eine transdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung, in: GAIA 9 (2000) no. 3, S. 204-210

Monitoring Nachhaltiger Entwicklung in Österreich (2003): Ein systematischer Ansatz und Themenfelder. Reader zum Workshop vom 30. September 2003, hrsg. vom BMLFUW, Wien

Monitoring Nachhaltiger Entwicklung in Österreich (2006): Indikatoren für Nachhaltige Entwicklung, hrsg. vom BMLFUW, Wien

## **Anschrift des Referenten**

Dr. Jürg Minsch  
minsch sustainability studies  
Irchelstrasse 18  
CH-8057 Zürich

[Juerg.minsch@bluewin.ch](mailto:Juerg.minsch@bluewin.ch); [juerg.minsch@boku.ac.at](mailto:juerg.minsch@boku.ac.at)